

ich-
italer
anken
arrecht-
ihr
in,
r
i in
iftliche
und
rechts-
ufge-
ler und
nen.

renfrei)

lage

zel beschuldigt, da dies ein gro-
ßer Hinweis auf die allgemei-

Ansatz gut liegt sie bei der
generellen Bewertung der Si-

ments bringen. Außerdem äußert
bert er Skepsis, wie seriös die

in Zahlen gemessen werden
könne.

line-Formular gibt es unter
www.kunstmeile-kiel.de.

Debütsingle: Isabell Kugel greift nach den Sternen



VON MARC R. HOFMANN

KIEL. Morgen ist ihre Single am Start: „Den Sternen nach“ heißt das Erstlingswerk von Isabell Kugel aus Kiel. Mit ihrer Musik will die junge Singer-Songwriterin und Pianistin nicht nur unterhalten, sondern auch über ein ernstes Thema informieren.

Ihr Song handelt von der Flucht ihrer Großmutter während des Zweiten Weltkriegs. Sie singt von Mut, Zusammenhalt und Stärke. So feierte der

Song der 23-Jährigen seine Live-Premiere zum Gedenktag der Opfer des Nationalsozialismus am 27. Januar im Landeshaus.

Dort kam er so gut an, dass Kugel wenig später ins Studio ging, um das Lied einzusingen. „Meine Großmutter musste während des Zweiten Weltkriegs mit ihrer Mutter und ihren zwei jüngeren Schwestern von Polen nach Deutschland flüchten“, erzählt Kugel. Ihre Stärke und ihr Mut seien Inspiration für

das Lied gewesen. Es sei das Persönlichste, was sie bisher geschrieben habe. „Für mich war es wichtig, das Thema so aufzuarbeiten. Nicht nur für mich, sondern auch für meine Familie.“

Dabei ist Isabell Kugel, besser bekannt als „it's ISI“, kein musikalischer Neuling mehr. Vor zehn Jahren stand sie das erste Mal auf der Bühne, mit 15 schrieb sie ihre eigenen Lieder.

Heute tritt sie auch als Duo mit Evelyn als „Black Ivy“ und

mehreren Coverbands in Kiel auf, immer darauf bedacht, ihre Hörer zu erreichen. „Melodien kommen manchmal mehr an als Worte. Und besonders bei schwierigen Themen ist Musik ein toller Kanal“, sagt sie. Denn die Zeit des Nationalsozialismus, die dürfe sich nicht wiederholen, so die geschichtsbewusste Künstlerin.

➔ „Den Sternen nach“ erscheint am 26. Juni auf den gängigen Online-Plattformen von Apple Music bis Spotify.

Musikerin Isabell Kugel hat in einem Song Familiengeschichte verarbeitet. FOTO: ESTHER MARAKE